



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CVI. Markgraf Friedrich der Jüngere entscheidet die über die Zollfreiheit
Tangermünde's auf der Elbe bestehenden Zweifel zum Besten der Stadt,
am 2. Juli 1458.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

na Christi vnfers Herren Gebort Verteinhundert Jar vnde darna im Sevenvndeveffligsten Jar, am Sondag Dionylii.

Aus Helmeichs Annalen in Rüstes Denkwürdigkeiten S. 37. 38.

CVI. Markgraf Friedrich der Jüngere entscheidet die über die Zollfreiheit Tangermünde's auf der Elbe bestehenden Zweifel zum Besten der Stadt, am 2. Juli 1458.

Wy Frederich de junger, von gots gnaden Marggrafe to Brandenburg vnd Borggrafe to Nürenberg, bekennen apenbar mit diesem briefe vor allesweme, dat die Ehrfamen vnd lieue getrouwen Burgermeistere vnd Rhatmanne, borghere vnd Einwohnere vnser Stadt Tangermunde vns mit vultendighen vnd nuchfastigen privilegien hebben witlick ghemaket, dat sie in etliken Steden vnser Landes der Marke to Brandenburg, also to Brandenburg, to Osterborg, to Werben, to Tangermund vnd to Soltwedel tollen fry syn. Des was doch twischen vns vnd ehn twyfel vnde twyferdicheyt vmb den tolln up der Elue, wor sie den plichtig weren to geuende oder nicht. Sodanen twyfel vnde twyferdicheit den twischen vns, vnseren Eruen vnd Nakamelinghen vnd vnser Herschop, vnd öhn vnd allen öhren Nakamelinghen genzliken vnd all bygelegt, enthouen vnd in dieser hiernachgeschreuen wyse entrichtet is, So dat sie alles tolln, beide to Water vnd to lande, in diesen vorschreuen Steden vnd darbuten scholen fry syn vnde wesen vnde ewichliken bliuen, uhtgenamen wat koopmanns Gud buten landes ghehalet, mit Schepen edder Fläthen, die Elue dal vnde up, vor Thangermunde auer vnd to Thangermunde nicht utgeschepet werd, dat schol tolbar werden vnd wesen vnde wönliken plichtigen Tollen geuen. Worde ock Koopmanns Gud buten Landes ghehalet, to Tangermunde utgeschepet vnd dornach wedder ingeschepet vnd die Elue nedder edder upgefüret, dat schal tolln geuen. Vnde darup hebben wy öhn öhre vorschreuen briefe vnd priuilegia, die sie up dessen vorschreuen tolln hebben, vor vns, vnse Eruen vnd nachkomen Marggrauen to Brandenburg bewilliget, befulbordet, bostetiget vnd confirmeren öhn ock sodane vorschreuen fryheit vnd rechtigheit, brief vnd priuilegia jegenwordig in craft vnd macht dieses briefes. To orkund mit vnsem anhangenden Insiegel vorsegelt. Geuen to Soltwedel, nach Christi vnfers heren gebort vierteinhunder jahr, darnah im acht vnd festigsten Jare, am Sondaghe visitationis Marie.

Nach einer Copie im Salzwedelschen Archiv IX. No. 9.

CVII. Markgraf Friedrich der Jüngere verspricht der Stadt Tangermünde, daß kein Bürger der Stadt auswärts vor Gericht gezogen werden solle, am 28. Juli 1459.

Wy frederich dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandemborg etc., Bekennen apenbar mit dissem briue vor vns, vnse eruen vnd nakamen Marggrauen to Brandem-